

VOM AUSSTERBEN BEDROHT: DER SCHIERLINGS-WASSERFENCHEL



Der Schierlings-Wasserfenchel kommt weltweit nur entlang der Tideelbe vor. Die Stiftung Lebensraum Elbe trägt dazu bei, dass die Art erhalten bleibt.

Perfekt an die besonderen Bedingungen der Tideelbe angepasst, wächst der Schierlings-Wasserfenchel allein in ihrem Süßwasserbereich oder an ihren tidebeeinflussten Nebenflüssen zwischen Geesthacht und Glückstadt. Seine natürlichen Standorte, wie lichte Auwälder oder schlammige Bereiche mit geringer Strömung, sind jedoch rar geworden.

Zuletzt wurden jährlich nur noch 1.000 bis 6.000 Exemplare gezählt. Die Zahl der die Art sichernden blühenden Pflanzen ist deutlich kleiner – die Pflanze gilt als vom Aussterben bedroht.

Mit einem Maßnahmen-Paket möchte die Stiftung Lebensraum Elbe zum Erhalt der seltenen Art beitragen.

Für lebendige Flussnatur



Die Stiftung Lebensraum Elbe wurde 2010 von der Freien und Hansestadt Hamburg gegründet, um den ökologischen Zustand der Tideelbe zu verbessern.

Die Stiftung

- gestaltet Ufer und Deichvorland der Tideelbe naturnäher – als Heimat für viele Pflanzen und Tiere,
- unterstützt die Entwicklung von lebenswichtigen Flachwasserbereichen,
- wertet Nebengewässer auf,
- erhält und entwickelt den ökologischen Wert von biologisch produktiven Wattflächen und
- fördert die Entwicklung der natürlichen Dynamik.

KONTAKT

Stiftung Lebensraum Elbe
Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg
Dr. Elisabeth Klocke
Tel. 040 / 42840 8344
Mail: info@stiftunglebensraumelbe.de

www.stiftunglebensraumelbe.de

Bildnachweis: Johannes Arlt, Stiftung Lebensraum Elbe,
Planula/BWS GmbH

Stand: August 2017



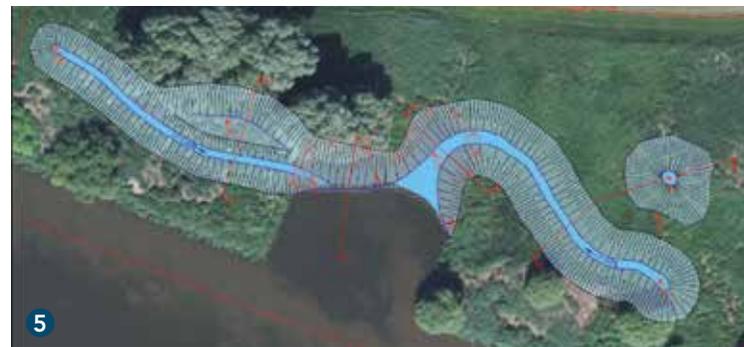
Weltweit einzigartig, an der Elbe zuhause: Der Schierlings-Wasserfenchel

Wie die Stiftung Lebensraum Elbe
zum Erhalt der seltenen Art beiträgt

DIE BEDROHTE ART ERHALTEN: UNSERE MASSNAHMEN



- 1 Spaziergang im Naturschutzgebiet Heuckenlock: Die seltene Art hautnah erleben
- 2 Der Schierlings-Wasserfenchel in voller Blüte
- 3 Kostbares Gut: Samen werden gesammelt und vermehrt
- 4 Eine neue Generation wächst heran: Schierlings-Wasserfenchel-Rosette
- 5 Standort Obergeorgswerder: Zwei neue Priele sollen geeigneten Lebensraum schaffen
- 6 Wrauster Bogen: Der Schierlings-Wasserfenchel wird ausgepflanzt



Vorhandene Standorte schützen

2013 erarbeiteten die Stiftung Lebensraum Elbe und der Landkreis Harburg eine Studie, die Maßnahmen für Schutz und Entwicklung des Schierlings-Wasserfenchels aufzeigt. Die Stiftung fördert auch die Umsetzung der Studie: Seit 2015 werden die Standorte des Schierlings-Wasserfenchels durch geeignete Zäune geschützt.

Den Lebensraum verstehen

Zudem rückt die Stiftung Lebensraum Elbe den Schierlings-Wasserfenchel stärker ins öffentliche Bewusstsein: z. B. am Langen Tag der StadtNatur 2017. Hier konnten Interessierte die seltene Pflanze und ihren typischen Lebensraum näher kennenlernen.

Neue Standorte finden und entwickeln

Der Schierlings-Wasserfenchel wächst heute nur noch an wenigen Stellen. Deshalb hat die Stiftung Lebensraum Elbe ein Gutachten vorgelegt, das über 50 mögliche neue Standorte aufzeigt – einen davon bei Obergeorgswerder an der Norderelbe. Hier baut die Stiftung zwei neue Priele in das Deichvorland und entwickelt so einen geeigneten Lebensraum für die Art.

Die Pflanze kultivieren und ansiedeln

Um den Bestand des Schierlings-Wasserfenchels zu stärken, unternimmt die Stiftung Lebensraum Elbe auch Ansiedlungsversuche. Hierfür lässt sie Samen fachgerecht sammeln und vermehren.

In den Jahren 2016 und 2017 hat die Stiftung Samen und Pflanzen an 10 Stellen in den Landkreisen Stade und Harburg und in Hamburg ausgebracht.